



**...kompromisslos  
einzustehen!**

**Dinge, für die  
es sich lohnt...**

**Programmheft .....**

**Jugendbegegnung**

**8. bis 11. April 2015 in Flossenbürg**

## Inhalt

- 03 Vorwort
- 04 Programmübersicht
- 07 Programminhalte
  - Plenen
  - Arbeitsgruppen Donnerstag AG-D1 bis AG-D13
  - Arbeitsgruppen Freitagvormittag AG-F1 bis AG-F16
  - Arbeitsgruppen Freitagnachmittag AG-F20 bis AG-F33
- 17 Organisatorisches
- 19 Anmeldeformular
- 21 Dietrich Bonhoeffer – Biografische Daten
- 22 Die EJB-Kampagne „Dinge, für die es sich lohnt...“

Veranstalter:

Evangelische Jugend in Bayern

Verantwortlich: Amt für evang. Jugendarbeit

Evang. Jugend Oberfranken

Evang. Jugend im Dekanat Weiden

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Flossenbürg

Evang. Jugend Aschaffenburg

Evang. Jugend München



## Liebe Freundinnen und Freunde,

am 9. April 2015 jährt sich der Todestag von Dietrich Bonhoeffer und weiteren Angehörigen des deutschen Widerstands gegen den Nationalsozialismus zum 70. Mal. Die Evangelische Jugend in Bayern befasste sich ein Jahr lang intensiv mit der Person und dem Handeln Bonhoeffers. Unser Motto „Dinge, für die es sich lohnt...“ ist einem Brief entnommen, den er 1935 an seinen Bruder Karl-Friedrich schrieb: „Es gibt doch nun einmal Dinge, für die es sich lohnt, kompromisslos einzustehen. Und mir scheint, der Friede und die soziale Gerechtigkeit, oder eigentlich Christus sei so etwas“.

Es gibt viele „Dinge, für die es sich lohnt...“ und ebenso viele Möglichkeiten, sich für eine Sache stark zu machen: Ungerechtigkeiten, Intoleranz, Ausländerfeindlichkeit, Diskriminierungen und Ausgrenzung. Wir wollen diesen historischen Anlass nehmen, um zu fragen, wofür wir uns einsetzen wollen. Wo finden Jugendliche heute ihre „lohnenswerten“ Dinge? Gibt es reale Vorbilder, die uns inspirieren und Antrieb geben?

### FREIHEIT – FRIEDEN – GERECHTIGKEIT

Diese drei Stichworte sind die Antwort auf die existenzielle Frage nach dem eigenen Lebenswillen. Das ergab eine Umfrage der ARD in Kooperation mit acht weiteren internationalen Rundfunkanstalten. Demnach sind die unter 35-Jährigen der Meinung, dass das Beachten dieser Werte, die Teilnahme an Wahlen sowie an Demonstrationen die besten Möglichkeiten sind, sich persönlich für die

Realisierung dieser einzusetzen. Auch heute gibt es also „Dinge, für die es sich lohnt...“ und die Inhalte unterscheiden sich kaum von denen vor 70 Jahren.

Auch Bonhoeffer fragte sich, wie Frieden werden kann und war sich sicher, dass dies nur in Gemeinschaft gelingt: „Der einzelne Christ [...] kann wohl, wo alle schweigen, die Stimme erheben und Zeugnis ablegen, aber die Mächte der Welt können wortlos über ihn hinwegschreiten. [...] Nur das eine große ökumenische Konzil der Heiligen Kirche Christi aus aller Welt kann es so sagen, dass die Welt zähneknirschend das Wort vom Frieden vernehmen muss und dass die Völker froh werden, weil diese Kirche Christi ihren Söhnen im Namen Christi die Waffen aus der Hand nimmt und ihnen den Krieg verbietet und den Frieden Christi ausruft über die rasende Welt.“

Ich wünsche uns allen sehr, dass wir mit diesen Gedanken gemeinsam unseren Weg gehen und lade ganz herzlich zur Jugendbegegnung nach Flossenbürg ein.



**Patrick Wolf**

Vorsitzender der Landesjugendkammer  
der Evangelischen Jugend in Bayern

## MITTWOCH, 8. April 2015

Anreise und kleiner Imbiss ab 18.00 Uhr

### 19.30 Uhr Begrüßung und Eröffnung

der Jugendbegegnung im Hauptzelt

## Nachtprogramm 21.00 Uhr bis ca. 5.00 Uhr

### 1. Durchgehende Programmpunkte (Beginn jeweils 21.00 Uhr)

- Schubladen-Projekt (Claus Hetterich)
- PapierTheater
- Gemeinsames Jammen
- Filmprojekt der EJ Weiden – Werde Teil des Clips
- Filmnacht (Titel und Beginn der Filme hängen vor Ort aus)
- Nacht der Lesungen  
(Titel und Beginn der Lesungen hängen vor Ort aus)
- Spirituelle Impulse (Beginn jeweils zur vollen Stunde)

### 2. Workshops

Die Workshops dauern 60 bis 90 Minuten.

#### • Poetry-Slam-Text schreiben

Einführung ins Texten im Poetry-Slam-Stil. Schreib deinen eigenen Text zum Thema „Dinge, für die es sich lohnt...“  
Mit Felix Kaden, Poetry-Slammer

#### • Jüdisch kochen

Wir möchten typisch jüdische und israelische Gerichte gemeinsam kochen und essen. Dabei erfahren wir auch etwas über Land und Leute, über koscheres Essen und Gebräuche und nicht zuletzt – über Toleranz.

Mit Sagy Cohen, israelischer Autor, VHS-Lehrer für Hebräisch, Kochkursleiter

#### • Papier herstellen

Papier ist geduldig und Papier ist gefährlich. Wir stellen unser eigenes Papier aus Altpapier her. Beim Einfärben und Verzieren hat jeder und jede freie Hand.

Mit Ehrenamtlichen der Evang. Jugend Weiden

#### • Wer war Dietrich Bonhoeffer

Eine Kurzeinführung in Leben und Handeln des Widerstandskämpfers

#### • „Sag nicht kejnmol, dass du gehst den letzten Weg!“

Jiddische Lieder und Texte aus dem Widerstand im Nationalsozialismus  
Mit Dr. Hans-Gerd Bauer, Landesjugendpfarrer & Gitarrist und Tobias Schäfer, Dekanatsjugendpfarrer im Dekanat Neumarkt & Geigenvirtuose

#### Gemeinsame Andacht zur Todesstunde Dietrich Bonhoeffers

5.30 Uhr im Arresthof - gestaltet von Mitarbeitenden der Evang. Jugend Weiden

## DONNERSTAG, 9. April 2015

Ausschlafen, Anreise neuer Teilnehmergruppen

**12.00 – 14.00 Uhr** Gemeinsamer Brunch im Hauptzelt

**14.30 – 16.00 Uhr** **Plenum P-D1:** Hintergründe und der Prozess um den Nationalsozialistischen Untergrund (NSU)  
Beschreibung siehe Seite 7

**16.30 – 18.30 Uhr** **Arbeitsgruppen AG-D1 bis AG-D13**  
Beschreibungen siehe Seite 8-10

**19.00 – 20.30 Uhr** Gemeinsames Abendessen im Hauptzelt

**Ab 21.00 Uhr** **offenes Abendprogramm**

- Poetry-Slam
- Austausch und Begegnung in der Zirkuszelt-Lounge
- Dein Beitrag zum Schubladenprojekt
- „Wenn es ans Eingemachte geht - Wofür ich kompromisslos eintreten möchte“ Offener Gesprächskreis mit Landesjugendpfarrer Dr. Hans-Gerd Bauer
- Gemeinsames Jammen

**23.00 Uhr** Nachtgedanken

## FREITAG, 10. April 2015

**07.30 – 09.00 Uhr** Frühstück im Hauptzelt

**09.30 – 12.00 Uhr** **Arbeitsgruppen AG-F1 bis AG-F16**  
Beschreibungen siehe Seite 10-13

**12.30 – 14.00 Uhr** Mittagessen im Hauptzelt

**14.30 – 16.00 Uhr** **Plenum P-F1:** Lidice, Distomo und hunderte weitere Orte – Die Massaker der deutschen Wehrmacht  
Gastredner: Argyris Sfontouris (Distomo), Christof Schminck-Gustavus

**Plenum P-F2:**

„The world has not learned the lesson...“  
Zeitzugengespräch mit Jack Terry (in Englisch)  
Beschreibungen siehe Seite 7

**16.30 – 18.30 Uhr** **Arbeitsgruppen AG-F20 bis AG-F33**  
Beschreibungen siehe Seite 14-16

**19.00 Uhr** **Fest mit Essen & Preisverleihung zur Kreativaktion „KulturDinge“**

**23.00 Uhr** Nachtgedanken

**SAMSTAG, 11.04.2015**

**07.30 – 09.00 Uhr** Frühstück im Hauptzelt

**09.30 – 11.00 Uhr Plenum P-S1:** „Unterwegs in der Welt:  
Man muss die Geschichte kennen.“  
Gastredner: Ulrich Duchrow, Boniface  
Mabanza, Susanne Schlicht

**Plenum P-S2:** Nie wieder. Aber wie?  
Gastredner: Ulrich Chaussy,  
Günter Brakelmann  
Beschreibungen siehe Seite 7

**11.30 – 12.15 Uhr Gottesdienst** „Dinge, für die es sich lohnt...“

**12.15 Uhr Abschluss der Veranstaltung**  
mit einem Grußwort von Dr. Annekatriin Preidel,  
Präsidentin der Landessynode

Anschließend Mittagsimbiss und Heimreise

# KulturDinge



Preisverleihung zur Kreativaktion  
am 10. April 2015

Mitmachen und sich bewerben: [www.lohnt-sich.de](http://www.lohnt-sich.de)

## Fernsehgottesdienst

Wir laden ein zur Teilnahme am Fernsehgottesdienst der Evang.-  
Luth. Kirche in Bayern am **Sonntag, 12.04.2015**, voraussichtlich  
10 Uhr in der evang. Kirche Flossenbürg.

Interessenten vermerken dies bitte bei der Anmeldung. Für die  
Nacht von Samstag auf Sonntag sind Schlafplätze in der Schule  
vorhanden. Frühstück in Eigenorganisation und auf eigene Kosten.  
Der Gottesdienst ist kein Programmpunkt der Jugendbegegnung.  
Für einen Sitzplatz wird nicht garantiert.

## Donnerstag 14.30 – 16.00 Uhr

### P-D1 Hintergründe und der Prozess zum Nationalsozialistischen Untergrund (NSU)

Seit Mai 2013 läuft der Prozess um den Nationalsozialistischen Untergrund (NSU). Acht türkisch- und ein griechischstämmiger Teilnehmer sowie eine Polizistin wurden laut Anklage von der Gruppe ermordet. Mehrere Jahre hatten die Ermittler keine genaue Spur von den Tätern. Im Gespräch mit einem Prozess-Beobachter von NSU-watch und einem Anwalt einer der betroffenen Familien (angefragt) erfahren wir mehr zum Hintergrund der rechtsextremen Gruppe, zu den Ermittlungen und zum laufenden Prozess.

.....

## Freitag 14.30 – 16.00 Uhr

### P-F1 Lidice, Distomo und hunderte weitere Orte – Die Massaker der deutschen Wehrmacht

In einem wahren Bluttausch ermordeten deutsche Soldaten zwischen 1942 und 1944 tausende unbeteiligte Zivilpersonen. Vom Säugling bis zur Greisin. Argyris Sfontouris hat als Kind das Massaker in seinem Heimatdorf Distomo (Griechenland) überlebt. Oft scheint ihm dies mehr Fluch als Glück. Christoph Schminck-Gustavus, Rechtshistoriker, weitet im Gespräch mit Argyris Sfontouris den Blick auf die vielen hundert anderen „massakrierten“ Orte. Wie ist das offizielle Deutschland damit umgegangen? Was haben wir daraus gelernt?

### P-F2 „The world has not learned the lesson...“

Gespräch mit Jack Terry (in Englisch)

Jack Terry, heute 84 Jahre alt, war unter dem Namen Jakob Szabmacher der jüngste Häftling im KZ Flossenbürg, als das Lager am 23.04.1945 von den Amerikanern befreit wurde. Terry hat den Ort Flossenbürg damals verlassen – aber der Ort hat ihn nicht verlassen. Wir wollen ins Gespräch kommen über sein Leben und einen kritischen Blick ins Heute werfen – hat die Welt etwas gelernt oder nicht?

.....

## Samstag 09.30 – 11.00 Uhr

### P-S1 „Unterwegs in der Welt: Man muss die Geschichte kennen.“

Jugendliche gehen heute immer häufiger für Praktika, Urlaube oder den Job ins Ausland. Dort begegnen junge Menschen oft Erinnerungen, Erfahrungen und Vorurteilen über „die Deutschen“. Der Umgang damit fällt nicht immer leicht. Welche Haltungen, welches Wissen und welche Kenntnisse sind hilfreich, wenn ich als Deutsche/r international unterwegs bin? Ausgewählte Blicke auf Deutschland und „die Deutschen“ und eigene Erfahrungen berichten Prof. Dr. Ulrich Duchrow, Theologe und Mitglied der Internationalen Bonhoeffer-Gesellschaft, Dr. Boniface Mabanza, Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika, und Susanne Schlicht, die selbst viel international unterwegs war.

### P-S2 Nie wieder. Aber wie?

Die Gruppen des Widerstands gegen Hitler rangen auf verschiedene Weise um eine Nachkriegsordnung, die den Rückfall in die Nazi-Barbarei für alle Zeiten verhindern sollte. Was ist aus ihren Ideen geworden, wie z.B. der Europäischen Einigung, der Demokratie oder einer sozial geregelten Marktwirtschaft? Ein moderiertes Gespräch zwischen Prof. Dr. Günter Brakelmann, lehrt christliche Gesellschaftslehre in Bochum und Ulrich Chaussy, Journalist und Autor.

### Donnerstag 16.30 – 18.30 Uhr

#### **AG-D1** ✿ – „Beten oder treten? - Wie viel Gewalt braucht der Frieden?“

Kriegerische Auseinandersetzungen gehören untrennbar zur Menschheitsgeschichte, die Motive dafür sind vielfältig. Dabei wäre echter Frieden doch das Ziel aller, so denkt man. Wir diskutieren mit Politikerinnen und Politikern, Vertreterinnen und Vertretern der Kirchen und anderen Personen des öffentlichen Lebens, was nötig ist, um Frieden zu erreichen. Alle Teilnehmenden haben die Chance, selbst ins Gespräch zu kommen.

*Moderation: Stefan Maetz, Politologe, Friedens- und Konfliktforscher und Cornelia Tremel, Hauptschullehrerin, beide Evang. Jugend im Dekanat Weiden*

.....

#### **AG-D2** – „Du musst einfach überleben...“ - Gespräch mit Josef Salomonovic (geplant)

Josef Salomonovic, geb. 1938 in Ostrava/Tschechien, hat als Kind die Willkür und Gräueltaten der SS ertragen müssen. Zusammen mit seiner Mutter kam er ins Ghetto Lodz, nach Auschwitz und Stutthof und zuletzt ins Außenlager Dresden. Josef Salomonovic erzählt in diesem Gespräch seine Kindheitserinnerungen.

*Moderation: Ehrenamtliche der Evang. Jugend Oberfranken*

#### **AG-D3** – Die „Freilassung der Mörder“ und die „Söhne der Täter“

Hartmut Thorbeck ist der Sohn des ehemaligen SS-Richters, der in einem Scheinverfahren Bonhoeffer und andere Mitglieder des Widerstands zum Tode verurteilte. Der Film „Söhne der Täter“ des Bayerischen Fernsehens handelt von ihm.

Christoph Schminck-Gustavus, Rechtshistoriker und emeritierter Professor, hat sich in seinem Buch „Die Freilassung der Mörder von Dietrich Bonhoeffer“ mit dem Justizskandal befasst und Kritik aus der Familie Thorbeck erhalten.

*Pfarrer Ulrich Willmer moderiert ein Gespräch zwischen Hartmut Thorbeck und Christoph Schminck-Gustavus*

.....

#### **AG-D4** – Das ehemalige KZ Dachau

Das Konzentrationslager in Dachau war eines der ersten deutschen KZ und diente später oft als Vorlage für den Bau anderer Lager. Auch wenn es kein Vernichtungslager war, starben dort viele Tausend Menschen, vor allem politische Gefangene. Zusätzlich war Dachau Ausbildungsort für SS-Wachmannschaften und SS-Führungspersonal. Mitarbeitende der Internationalen Jugendbegegnung Dachau bringen einen Workshop der Jugendbegegnung mit nach Flossenbürg, der sich mit der Geschichte des Konzentrationslagers Dachau beschäftigt.

*Referent/-innen: Ehrenamtliche Mitarbeitende der Internationalen Jugendbegegnung Dachau*

.....



**AG-D5 – Vertiefung: Texten für Poetry-Slam**

Nach der Einführung ins Texten in der Nacht können interessierte Teilnehmende weiter an ihrem Text arbeiten. Zusätzlich lernen Sie den selbstgeschriebenen Text wirkungsvoll zu präsentieren, der Literatur Leben einzuhauchen und können sich auf den Poetry-Slam am Abend vorbereiten.

*Referent: Felix Kaden, Poetry-Slammer*

.....

**AG-D6 – Kompromisslos einstehen im Alltag**

Gewalt und Rassismus begegnen uns immer wieder im Alltag. Aber was können wir tun, wenn wir Ungerechtigkeiten sehen? Im Workshop werden praktische Techniken zur Deeskalation und Zivilcourage für Schule, Betrieb, U-Bahnhöfe u.v.m. vermittelt.

*Referenten: Frank Seifert und Marco Ackermann, Anti-Gewalt-Trainer*

.....

**AG-D7 – Schreibwerkstatt zur Jugendbegegnung**

Wie lässt sich eine Jugendbegegnung in Wort und Texten begleiten? Wie baue ich einen Artikel auf und worauf muss ich beim Schreiben achten? Die Teilnehmenden werden in Techniken zum Texten eingeführt. Anschließend können sie ihre Berichte zur Veranstaltung schreiben und sofort auf unserer Homepage veröffentlichen. Die Artikel sollen auch in zett, Zeitung für Evang. Jugendarbeit, in der eigenen Jugendzeitung oder im Gemeindebrief verwendet werden.

*Referentin: Christina Frey-Scholz, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit im Amt für evang. Jugendarbeit*

**AG-D8 ☁ – Widerstand im NS-System – Eine Ausstellung**

Die Widerstandskämpfer Claus Schenk Graf von Stauffenberg, Dietrich Bonhoeffer und die Geschwister Scholl sind vielen Menschen bekannt. Doch sie stehen nur stellvertretend für eine Vielzahl von Menschen, die sich der nationalsozialistischen Diktatur widersetzen und dafür ihr Leben riskierten und verloren. Anhand von Bildern und Texten aus einer Ausstellung der „Gedenkstätte Deutscher Widerstand“ wollen wir uns mit den unterschiedlichen Erscheinungsformen von Widerstand und den Biografien einzelner Widerstandskämpfer auseinandersetzen.

*Referent: Florian Karl-David, Vorsitzender der EJ Oberfranken*

.....

**AG-D9 ☁ – Das ehemalige KZ Flossenbürg - Eine Führung**

Warum gab es das Konzentrationslager in Flossenbürg und wofür diente es? Disziplinierung oppositioneller Gesinnungen, Ausbeutung menschlicher Arbeitskraft, Vernichtung von Menschen durch Arbeit, ... Bei dieser Themenführung durch das ehemalige KZ Flossenbürg wird erklärt, was es mit dem Ort auf sich hat.

*Referent: Jörg Skriebeleit, Leiter der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg*

.....

**AG-D10 – „Das Konzentrationslager Flossenbürg 1938-1945“  
Ausstellungsbesichtigung**

Auf mehreren Stockwerken wird die Geschichte des Konzentrationslagers Flossenbürg aufgezeigt und mit Hilfe von Fotos, Filmen, Kunstwerken, Häftlingsaufzeichnungen und Dokumenten veranschaulicht. Die Teilnehmenden können sich eigenständig durch die Ausstellung bewegen.

### AG-D11 🌸 – Rechtsextremismus heute

Der Zweite Weltkrieg ist vorbei, aber wie sieht es aus mit der nationalsozialistischen Ideologie? Wie die rechte Szene heute Leute mit ihrem Gedankengut zu indoktrinieren versucht, wollen wir in diesem Workshop beleuchten. Ozan Aykac, 17 Jahre, entwickelte ein Unterrichtskonzept zur Aufklärung gegen Rechtsextremismus. Das Konzept wurde beim Wettbewerb „Gerechte Sache“ des Bundesjustizministeriums mit einem ersten Preis ausgezeichnet.

Referent: Ozan Aykac

.....

### AG-D12 – „Wer aber vom Kapitalismus nicht reden will, der sollte auch vom Faschismus schweigen.“ (M. Horkheimer)

Bislang wurde noch niemand als Nazi geboren. Rechtsextremistische Einstellungen entstehen vielmehr in ganz bestimmten gesellschaftlichen Verhältnissen. In dieser Arbeitsgruppe geht es um die gesellschaftlichen (sozialstrukturellen und wirtschaftlichen) Ursachen des Rechtsextremismus. Es wird gefragt, wie Jugendliche aufgrund ihrer alltäglichen Erfahrungen von Konkurrenz und sozialer Unsicherheit mit Zukunfts- und Abstiegsängsten reagieren – und wie diese Erfahrungen manche Jugendliche zur Übernahme rechtsextremer Einstellungen verleiten.

Referent: Dr. Martin Proißl, Soziologe. Er unterrichtet Pädagogik an der Universität Augsburg und Sozialethik an der Hochschule Kempten.

.....

### AG-D13 – Musik der rechten Szene erkennen

Musik schafft Identität, Gemeinschaft und ein Zugehörigkeitsgefühl. Oft haben Jugendliche über Musik deshalb einen ersten und einfachen Kontakt mit Rechtsextremismus. Die Verbindung zur rechten Szene ist dabei auf den ersten Blick gar nicht leicht zu erkennen. Ist Frei.Wild eigentlich rechts? Wer verdient eigentlich an den CDs? Mit Musikbeispielen und Textanalysen demonstriert Felix Benneckenstein die Vielfältigkeit der großen rechten Propaganda-Maschine.

Referent: Felix Benneckenstein, 2010 aus der Neonazi-Szene ausgestiegen

.....

## Freitag 09.30 – 12.00 Uhr

### AG-F1 🌸 – Marcel Durnez – ein bewegtes Leben

Annelies und Elke Durnez erzählen die Geschichte ihres Opas. Drei Konzentrationslager überlebte Marcel Durnez. Anschaulich mit vielen Fotos und Originaldokumenten möchten seine Enkelkinder mit den Teilnehmenden ins Gespräch kommen.

Referentinnen: Annelies Durnez, 28 Jahre, Lehrerin für Deutsch, Niederländisch und Kulturwissenschaften und Elke Durnez, 26 Jahre, Architektin, beide Enkelkinder von Marcel Durnez (88 Jahre)

.....

### AG-F2 – Plakatkunst im Nationalsozialismus

Plakate wollen vor allem eins: auffallen. Sie fordern Zustimmung, wollen informieren, werben und diffamieren. Die Nationalsozialisten wussten sich des Massenmediums zu bedienen, um ihre Propaganda zu verbreiten.

ganda an ein breites Publikum weiterzugeben. Gemeinsam wird ein Blick hinter die Kulissen geworfen.

*Referentin: Franziska Twardy, Regionaljugendreferentin München-Süd*

### AG-F3 🌸 – „Von guten Mächten“

Zusammen erforschen wir die Entstehung des bekannten Liedes „Von guten Mächten“ von Dietrich Bonhoeffer. Was hat die Liebesbeziehung zwischen Bonhoeffer und seiner Verlobten Maria von Wedemeyer mit dem Gedicht zu tun? Wie kann man sich innere Freiheit trotz äußerer Gefangenschaft oder schwieriger Umstände bewahren? Solchen und anderen Fragen wollen wir auf den Grund gehen, wobei die praktische Seite durch Singen und Gestalten nicht zu kurz kommen soll.

*Referentin: Anne-Kathrin Kapp-Kleineidam, Pfarrerin an der Stadtkirche Bayreuth. Ihr Großvater Heinz Dufft, der seit Stalingrad vermisst ist, war eine Zeit lang in Bonhoeffers Predigerseminar in Finkenwalde.*

### AG-F4 – „Ein Lied für Argyris“:

#### Filmsichtung zur Vorbereitung auf Plenum F-1

Distomo, Griechenland: Ein kleines Bauerndorf an der Straße von Athen nach Delphi. Hier überlebt der dreijährige Argyris am 10. Juni 1944 ein brutales Massaker der deutschen Besatzungsmacht. Eine so genannte „Sühnemaßnahme“ einer SS-Division als Reaktion auf einen Partisanenangriff in der Gegend. In weniger als zwei Stunden werden 218 Dorfbewohner umgebracht. Argyris verliert seine Eltern und 30 weitere Familienangehörige.

### AG-F5 🌸 – Ene mene muh und raus bist du – Flüchtlinge unter uns

Wir begleiten drei Flüchtlinge auf dem Weg nach Deutschland. Wie und warum kommen sie zu uns? Was erwartet sie hier in Bayern? Wie können wir ihnen dabei helfen, in Bayreuth und Umgebung eine neue Heimat zu finden?

*Referentin: Christel Stein, Lehrerin, ist seit 1983 ehrenamtlich in der Flüchtlingsarbeit, seit 1992 in Bayreuth unter anderem aktiv im Verein Bunt statt Braun - Gemeinsam stark für Flüchtlinge e.V., 2011 wurde ihr das Bundesverdienstkreuz verliehen.*

### AG-F6 🌸 – Gang in den Steinbruch (Bitte festes Schuhwerk anziehen)

Die unmenschliche Arbeit im Steinbruch war für viele Häftlinge in Flossenbürg das Todesurteil. Unter schwersten Bedingungen, zu jeder Witterung und den Schikanen der Kapos und SS ausgesetzt mussten sie zwölf Stunden am Tag hart arbeiten.

Wir wollen gemeinsam den Steinbruch besuchen. Auf dem Weg dahin und im Steinbruch wird es unterschiedliche theologische und erlebnispädagogische Aktionen und Impulse geben.

*Referentin: Kerstin Schröder, Erlebnispädagogin, Evang. Jugend Bayreuth*



**AG-F7** 🌸 – **Geocachen** (Bitte festes Schuhwerk anziehen)  
Geocaching ist eine GPS-basierte Schatzsuche/Schnitzeljagd. Die Stationen und Verstecke („Geocaches“) werden anhand geographischer Koordinaten mit Hilfe eines GPS-Empfängers aufgesucht. Gemeinsam gehen wir auf die Suche und entdecken das ehemalige KZ und die Umgebung einmal ganz anders.

*Referent: Holger Franz, Dekanatsjugendreferent Evang. Jugend Bayreuth*

.....

**AG-F8** 🌸 – **Widerstand im NS-System – Eine Ausstellung**  
Die Widerstandskämpfer Claus Schenk Graf von Stauffenberg, Dietrich Bonhoeffer und die Geschwister Scholl sind vielen Menschen bekannt. Doch sie stehen nur stellvertretend für eine Vielzahl von Menschen, die sich der nationalsozialistischen Diktatur widersetzen und dafür ihr Leben riskierten und verloren. Anhand von Bildern und Texten aus einer Ausstellung der „Gedenkstätte Deutscher Widerstand“ wollen wir uns mit den unterschiedlichen Erscheinungsformen von Widerstand und den Biografien einzelner Widerstandskämpfer auseinandersetzen.

*Referent: Florian Karl-David, Vorsitzender der EJ Oberfranken*

.....

**AG-F9 – Das nationalsozialistische KZ-System – Eine Führung**  
Es gibt kein einheitliches Konzept aller Konzentrationslager der Nazis. Flossenbürg ist ein Lager der „zweiten Generation“. Diese Führung durch das ehemalige KZ Flossenbürg soll das Gesamtsystem der Konzentrationslager in Übereinstimmungen und Unterschieden sowie ihre Funktionen und Ziele aufzeigen.

*Referent: Jörg Skriebeleit, Leiter der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg*

**AG-F10 – „Das Konzentrationslager Flossenbürg 1938-1945“  
Ausstellungsbesichtigung**

Auf mehreren Stockwerken wird die Geschichte des Konzentrationslagers Flossenbürg aufgezeigt und mit Hilfe von Fotos, Filmen, Kunstwerken, Häftlingsaufzeichnungen und Dokumenten veranschaulicht. Die Teilnehmenden können sich eigenständig durch die Ausstellung bewegen.

.....

**AG-F11 – Kompromisslos einstehen im Alltag**  
Gewalt und Rassismus begegnen uns immer wieder im Alltag. Aber was können wir tun, wenn wir Ungerechtigkeiten sehen? Im Workshop werden praktische Techniken zur Deeskalation und Zivilcourage für Schule, Betrieb, U-Bahnhöfe u.v.m. vermittelt.

*Referenten: Frank Seifert und Marco Ackermann, Anti-Gewalt-Trainer*

.....

**AG-F12 – Imagine there`s no heaven...**  
... and no religion too. Ist die Religion Segen oder Fluch für ein echtes Miteinander? Schürt sie Kriege oder bringt sie Frieden? Sollen wir so leben, als ob es Gott nicht gäbe? Bonhoeffers Vorstellung von einem religionslosen Christentum.

*Referent: Rudolf Forstmeier, Berater für Weltanschauungs-, Religions- und Sektenfragen*

.....



**AG-F13 – Together forever (Für immer zusammen)**

[Englisch mit Übersetzung]

Jüdische und moslemische Israelis aus der Nähe von Nazareth wollen dem Hass und dem gegenseitigen Missverstehen eine Friedensbotschaft entgegensetzen. Shaul Hollander und Ali Ayoub sind Leiter einer arabischen Pfadfindergruppe aus Shefaram und berichten.

*Moderation: Pfarrer Herbert Sörgel, Flossenbürg*

.....

**AG-F14 – Mein Vater, der Widerstandskämpfer**

Friedrich Justus Perels (1910-1945) war Rechtsberater der Bekennenden Kirche, ein damals illegaler Job für eine illegale Organisation. Über seinen Freund Dietrich Bonhoeffer bekam er Kontakt auch in den engeren Widerstand gegen Hitler. Er wurde nach dem Attentat des 20. Juli zum Tode verurteilt und am 22. April erschossen. Sein Vater starb infolge der Sippenhaft im KZ Flossenbürg.

*Referent: Joachim Perels, Sohn des Widerstandskämpfers, Politikwissenschaftler, geboren 1942, spricht über die (Un-)Möglichkeit in den ersten Jahren, über diese Fakten zu denken, zu schreiben und zu reden.*

.....

**AG-F15 – Glauben heißt: weltverbunden leben**

Für Dietrich Bonhoeffer bezieht sich der christliche Glaube aufs Diesseits, auf diese Welt, auf dieses Leben, nicht aufs Jenseits. Desinteresse an ungerechten Zuständen schien ihm völlig unvereinbar mit einem persönlich gelebten Glauben. Eine solche Weltverbundenheit, ein so klarer Diesseitsbezug steht auch im Mittelpunkt einer Lebens- und Glaubensweise, die an die Reich-Gottes-Botschaft Jesu anknüpft. Dieser jesuanische Ansatz, der auch Bonhoeffer so wichtig war, wird in der Gruppe vorgestellt und diskutiert und darüber hinaus durch einige Lieder verdeutlicht.

*Referent: Dr. Claus Petersen, Pfarrer, Stadtmission Nürnberg; mitverantwortlich für die „Reich-Gottes-Gottesdienste“ in Nürnberg*

.....

**AG-F16 – Zwischen Widerstand und Anpassung: Alltag im Dritten Reich**

Der enorme Mut, den die Widerständler der Bekennenden Kirche aufgebracht haben, lässt sich nicht nachempfinden, ohne einen Blick auf das Leben im Dritten Reich zu werfen. Der Alltag in diesem totalitären Staat war geprägt vom Suchen nach dem eigenen Weg zwischen Anpassung, Sympathie, Wegschauen, Ohnmachtsgefühlen, Ängsten und aktivem Handeln im Widerstand. Mit Hilfe der Methode des soziodramatischen Rollenspieles werden Parteigenossen, Mitläufer, Oppositionelle, Opfer und Täter verkörpert und die Mechanismen des alltäglichen Mit- und Gegeneinanders im Spiel erlebbar. Der Blick wird frei für das Unrecht, welches Bonhoeffer und andere zum Handeln zwang.

*Referenten: Jürgen Blum, Theaterpädagoge, Jugendkulturreferent Evang. Jugend Nürnberg und Uli Taube, Referent für Aus- Fort- und Weiterbildung im Amt für evang. Jugendarbeit*



### Freitag 16.30 – 18.30 Uhr

#### **AG-F20 – „Die Weiße Rose“: Widerstand im Dritten Reich**

Unter dem Namen „Weiße Rose“ verfasste, druckte und verteilte eine christlich motivierte Widerstandsgruppe in München zwischen Juni 1942 und Februar 1943 sechs Flugblätter. Wer waren die Mitglieder der Weißen Rose und was hat sie bewegt? Wie sahen ihre Flugblätter aus und wie funktionierte ihr Widerstand? Diese Fragen, aber auch die Rasenlehre der Nationalsozialisten und aktuelle Themen wie Ausgrenzung und Demokratie werden in diesem Workshop die Themen sein.

*Referentinnen: Franziska Twardy, Regionaljugendreferentin München-Süd und Anne Bomblies, Referentin für Erinnerungsarbeit und Demokratiebildung der Evang. Jugend München*

.....

#### **AG-F21 – Janusz Korczak: Das Recht des Kindes auf Achtung**

Dr. Janusz Korczak, 1878 in Warschau geboren, war Arzt, Poet und Pädagoge. Im August 1942 wurde er mit den Kindern aus seinem Waisenhaus in die Gaskammern von Treblinka deportiert. Sein Leben und Werk, seine Pädagogik der „Achtung der Kinder“ und seine Formulierungen von „Rechten für Kinder“ wirken aus dem Gestern in unsere Gegenwart. Es lohnt sich, drei Linien im Workshop nachzugehen: seiner Lebensgeschichte, insbesondere die Zeit mit den Kindern im Warschauer Getto, seiner Pädagogik, die Kinder respektiert glücklich machen will, der Formulierung von „Rechten für Kinder“ und ihre Bedeutung und Wirkungsgeschichte in der Welt heute.

*Referent: Reinhold Ostermann, Referent für Konzeptionsentwicklung im Amt für evang. Jugendarbeit*

#### **AG-F22 – KOMPROMISS]los – Wie weit würdest du gehen?**

Im Dezember 2014 findet die Tagung „KOMPROMISS]los - Wie weit würdest du gehen“ statt. Für alle, die nicht teilnehmen können, wird ein Programmpunkt der Tagung nochmal angeboten. Erforsche und probiere aus, wie du dich entscheiden würdest - in drei Szenarien mit je drei Handlungsmöglichkeiten. Wie kompromisslos willst du sein? Wie weit würdest du gehen?

*Referent: Wolfgang Noack, Referent im Öffentlichkeitsreferat des Amtes für evang. Jugendarbeit*

.....

#### **AG-F23 ☼ – „Von guten Mächten“**

Zusammen erforschen wir die Entstehung des bekannten Liedes „Von guten Mächten“. Was hat die Liebes-Beziehung zwischen Bonhoeffer und seiner Verlobten Maria von Wedemeyer mit dem Gedicht zu tun? Wie kann man sich innere Freiheit trotz äußerer Gefangenschaft oder schwieriger Umstände bewahren? Solchen und anderen Fragen wollen wir auf den Grund gehen, wobei die praktische Seite durch Singen und Gestalten nicht zu kurz kommen soll.

*Referentin: Anne-Kathrin Kapp-Kleineidam, Pfarrerin an der Stadtkirche Bayreuth. Ihr Großvater Heinz Dufft, der seit Stalingrad vermisst ist, war eine Zeit lang in Bonhoeffers Predigerseminar in Finkenwalde.*

.....



### AG-F24 – Du gehörst nicht zu uns: von Diskriminierung und Ausgrenzung

Wer gehört dazu und wer nicht – und wer bestimmt das eigentlich? Wie fühlt sich das an, nicht dazuzugehören? Muss ich für jeden offen sein? Wie können wir gut miteinander umgehen, auch wenn wir uns nicht mögen?

Um solche und ähnliche Fragen wird es in diesem Workshop gehen. Wir werden anhand von Übungen ausprobieren, wie sich das anfühlt dazuzugehören oder eben nicht und miteinander ins Gespräch kommen.

*Referentin: Regine Kellermann, Referentin für Internationale Jugendbegegnung & Interkulturelle Bildung der Evang. Jugend München*

### AG-F25 – „Darf man einen Diktator töten?“

Das Attentat auf Hitler - wie lässt es sich für Bonhoeffer mit seinem Glauben vereinbaren, einen Menschen zu töten. Darf man einen Mann töten, weil er ein Diktator ist?

*Referentin: Prof. Dr. Renate Wind, Autorin mehrerer Bonhoeffer-Bücher u.a. „Dem Rad in die Speichen fallen – Die Lebensgeschichte des Dietrich Bonhoeffer“*

### AG-F26 – Gang in den Steinbruch (Bitte festes Schuhwerk anziehen)

Die unmenschliche Arbeit im Steinbruch war für viele Häftlinge in Flossenbürg das Todesurteil. Unter schwersten Bedingungen, zu jeder Witterung und den Schikanen der Kapos und SS ausgesetzt mussten sie zwölf Stunden am Tag hart arbeiten.

Wir wollen gemeinsam den Steinbruch besuchen. Auf dem Weg dahin und im Steinbruch wird es unterschiedliche theologische und erlebnispädagogische Aktionen und Impulse geben.

*Referentin: Kerstin Schröder, Erlebnispädagogin, Evang. Jugend Bayreuth*

### AG-F27 – Geocachen (Bitte festes Schuhwerk anziehen)

Geocaching ist eine GPS-basierte Schatzsuche/Schnitzeljagd. Die Stationen und Verstecke („Geocaches“) werden anhand geographischer Koordinaten mit Hilfe eines GPS-Empfängers aufgesucht. Gemeinsam gehen wir auf die Suche und entdecken das ehemalige KZ und die Umgebung einmal ganz anders.

*Referent: Holger Franz, Dekanatsjugendreferent Evang. Jugend Bayreuth*

### AG-F28 – Widerstand im NS-System – Eine Ausstellung

Die Widerstandskämpfer Claus Schenk Graf von Stauffenberg, Dietrich Bonhoeffer und die Geschwister Scholl sind vielen Menschen bekannt. Doch sie stehen nur stellvertretend für eine Vielzahl von Menschen, die sich der nationalsozialistischen Diktatur widersetzen und dafür ihr Leben riskierten und verloren. Anhand von Bildern und Texten aus einer Ausstellung der „Gedenkstätte Deutscher Widerstand“ wollen wir uns mit den unterschiedlichen Erscheinungsformen von Widerstand und den Biografien einzelner Widerstandskämpfer auseinandersetzen.

*Referent: Florian Karl-David, Vorsitzender der EJ Oberfranken*

### AG-F29 – „Dies ist das Ende. Für mich der Beginn des Lebens ...“ Eine Führung durch die Gedenkstätte

Dietrich Bonhoeffer verbrachte nur wenige Stunden im damaligen „KZ Flossenbürg“. Seine letzten Worte, häufig zitiert, sind der Titel dieser Führung. Pfarrer Heinz Werner – vor 50 Jahren Gemeindepfarrer in Flossenbürg – führt durch die heutige Gedenkstätte zu den Orten an denen Bonhoeffer leiden und sterben musste und schließlich seine Ruhe fand. Er geht auch auf die Verarbeitung und die theologische Auseinandersetzung der Kirchengemeinde Flossenbürg und der Landeskirche mit dem theologischen Vermächtnis Bonhoeffers ein.

Referent: Heinz Werner, Pfarrer i.R., ehm. Pfarrer in Flossenbürg

.....

### AG-F30 – „Das Konzentrationslager Flossenbürg 1938-1945“ Ausstellungsbesichtigung

Auf mehreren Stockwerken wird die Geschichte des Konzentrationslagers Flossenbürg aufgezeigt und mit Hilfe von Fotos, Filmen, Kunstwerken, Häftlingsaufzeichnungen und Dokumenten veranschaulicht. Die Teilnehmenden können sich eigenständig durch die Ausstellung bewegen.

.....

### AG-F31 – Die Banalität des Bösen: Filmgespräch zu „Hannah Arendt“

Hannah Arendt – Philosophin, Autorin und Querdenkerin. Mit ihrer These von der „Banalität des Bösen“ sorgte sie Anfang der 60er Jahre für große Aufregung. Doch warum wurde ihre These so kontrovers diskutiert? Was meinte Hannah Arendt, wenn sie davon sprach, dass das Böse lediglich „banal“ sei? Wir wollen versuchen, auf diese Fragen eine Antwort zu finden und dazu den Film „Hannah Arendt“ ansehen. Im anschließenden Filmgespräch soll Zeit für die gemeinsame Diskussion und zum Nachdenken sein.

Referent: David Geitner, Jugendreferent Evang. Jugend Lauf a.d. Pegnitz

.....

### AG-F32 – Imagine there`s no heaven...

... and no religion too. Ist die Religion Segen oder Fluch für ein echtes Miteinander? Schürt sie Kriege oder bringt sie Frieden? Sollen wir so leben, als ob es Gott nicht gäbe? Bonhoeffers Vorstellung von einem religionslosen Christentum.

Referent: Rudolf Forstmeier, Berater für Weltanschauungs-, Religions- und Sektenfragen

.....

### AG-F33 – Mein Leben im braunen Sumpf der Neonaziszene

Hören, wie es wirklich ist: Ein Aussteiger aus der rechtsextremen Szene berichtet von seinen Erfahrungen und stellt sich den Fragen der Teilnehmenden.

.....





## Organisatorisches

### Allgemein

Die Jugendbegegnung findet auf dem Gelände der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg sowie in weiteren Räumen im Ort Flossenbürg statt. Die Veranstaltung richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren. Einzelne Programminhalte sind speziell auf Teilnehmende zwischen 14 und 16 Jahren abgestimmt und gekennzeichnet.

Alle Teilnehmenden werden gebeten, das individuelle Verhalten an die Bedeutung des Geländes des ehemaligen Konzentrationslagers und die verständliche Sensibilität der Bürgerinnen und Bürger des Ortes Flossenbürg gegenüber der Menge an Besuchern in diesen Tagen anzupassen.

### Auskunft zur Veranstaltung

Amt für evang. Jugendarbeit  
Daniela Schremser, Tel. 0911 4304-292  
Hans Schlicht, Tel. 0911 4304-272  
E-Mail: lohnt-sich@ejb.de

### Anmeldung

Für die Teilnahme gelten nur schriftliche Anmeldungen, die per Post, Fax oder E-Mail eingegangen sind. Bei unter 18-Jährigen erfolgt die Anmeldung nur im Rahmen einer Gruppe (Verband, Dekanat, Gemeinde, Klasse). Es ist eine volljährige Ansprechperson als Gruppenbetreuer/-in und Aufsichtsperson anzugeben. Diese/r leitet die Anmelde-liste an das Amt für evang. Jugendarbeit weiter. Einzelanmeldungen sind ab 18 Jahren mit dem Einsenden des Anmeldeformulars möglich.

**Anmeldeschluss: 1. Februar 2015**

### Teilnahmebeitrag

Pro jeden angefangenen Tag und Person	8,00 Euro
Für die gesamte Veranstaltung/Person	25,00 Euro

Im Teilnahmebeitrag sind Übernachtungskosten und Verpflegung inkl. alkoholfreier Getränke enthalten. Die Anreise erfolgt in Eigenregie und auf eigene Kosten.

### Überweisung der Teilnahmegebühren:

**Mit der Anmeldung ist der Teilnahmebeitrag fällig.**

Die Anmeldung ist somit verbindlich.

Kontoinhaber: Amt für evang. Jugendarbeit  
IBAN: DE29 5206 0410 0001 0303 02  
BIC GENODEF1EK1

Bitte angeben: Name der Gruppe (Dekanat/Verband) oder Vorname, Name, Verwendungszweck: lohnt-sich 2015

### Unterbringung

Die Unterbringung erfolgt in der Schule Flossenbürg in Klassenzimmern sowie der Turnhalle. Gruppen mit eigenem Transportmittel können auch auf dem Zeltplatz „Plößberg“ der Evang. Jugend Weiden übernachten. Wir bitten, diesen Wunsch bei der Anmeldung zu vermerken. Schlafsack und Isomatte oder Luftmatratze sowie eigene Handtücher werden in jedem Fall benötigt.

## Organisatorisches

### Anfahrt

mit dem Auto/Bus nach Flossenbürg:

- **aus Richtung Süden:** BAB 93  
Regensburg - Hof / Ausfahrt Neustadt/WN
- **aus Richtung Westen:** BAB 6  
Nürnberg - Amberg (Ausfahrt Amberg-West),  
weiter in Richtung Weiden, hier auf die BAB 93 Regensburg - Hof  
(Richtung Hof) / Ausfahrt Neustadt/WN
- **aus Richtung Norden:** BAB 93 Hof - Regensburg /  
Ausfahrt Neustadt/WN

### Mit dem Zug nach Flossenbürg:

Der nächstgelegene Bahnhof ist Weiden in der Oberpfalz (Strecke Regensburg-Hof bzw. Nürnberg-Weiden) mit stündlichen Verbindungen. Von Weiden aus fährt die Buslinie 6272 nach Flossenbürg. In Absprache mit den Veranstaltern kann in Einzelfällen ein Shuttle vom Bahnhof zum Veranstaltungsort angeboten werden. Wir bitten, diesen Wunsch bei der Anmeldung zu vermerken.

### Tagungsbüro/Infostand

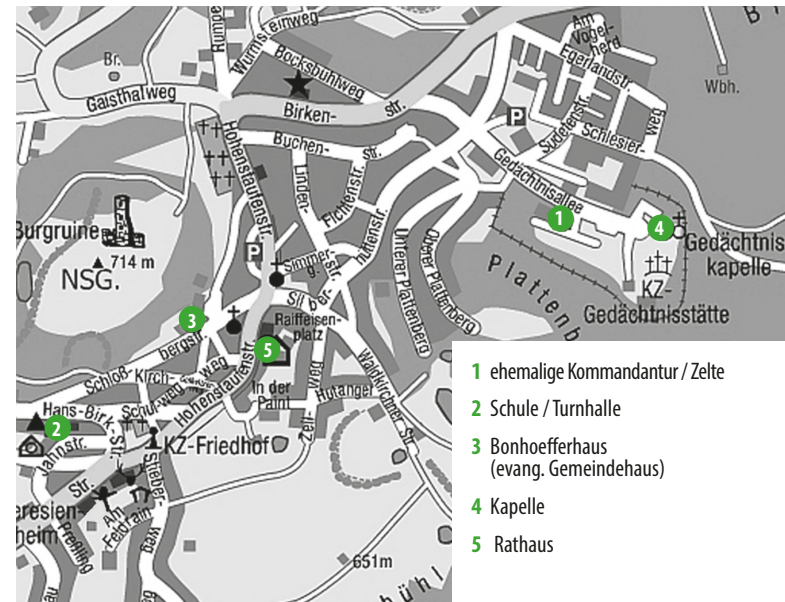
Die zentrale Anlaufstelle/Tagungsbüro für aktuelle Informationen während der Veranstaltung sowie der „Check-In“ sind im Vorraum der Schule.

### Rahmenprogramm

Gruppen und Klassen können sich gesammelt für Ausstellungs- und Gedenkstättenführungen anmelden. Nehmen Sie bei Interesse bitte Kontakt auf mit Johanna Wollnik (Sekretariat), Amt für evang. Jugendarbeit, lohnt-sich@ejb.de, Tel. 0911-4304 302

### Nicht vergessen:

Wir bitten zu beachten, dass Flossenbürg 700 Meter über dem Meeresspiegel liegt und die Veranstaltung im April stattfindet. Vor Ort ist es auf Grund der Lage und der Jahreszeit vermutlich kalt und windig. Es wird gebeten, auf warme, wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk zu achten.



## Anmeldung

Anmeldung ab 18 Jahren (jüngere Teilnehmende können sich nur im Rahmen einer Gruppe mit Gruppenleitung anmelden, Anmeldebogen für Gruppen unter [www.lohnt-sich.ejb.de](http://www.lohnt-sich.ejb.de) -> Jugendbegegnung „Dinge, für die es sich lohnt...“)

Bis **1. Februar 2015** vollständig ausgefüllt einsenden an

Amt für evang. Jugendarbeit  
Johanna Wollnik  
Hummelsteiner Weg 100, 90459 Nürnberg  
Fax: 0911 4304-205  
E-Mail: [lohnt-sich@ejb.de](mailto:lohnt-sich@ejb.de)



- An der Jugendbegegnung nehme ich ganz teil.
- An der Jugendbegegnung nehme ich teilweise teil:
  - am 08.04.2015  am 09.04.2015
  - am 10.04.2015  am 11.04.2015
- Ich brauche .... Übernachtung/en.
- Den Teilnahmebeitrag habe ich auf das angegebene Konto überwiesen. Bei nachweislicher Verhinderung wird der Betrag zurückerstattet. Bei Rücktritt nach Anmeldeschluss (1. Februar 2015) werden 50% einbehalten.
- Ich möchte vegetarisch essen.  
(nur möglich wenn angekreuzt)

Ich reise an mit  PKW  Öffentlichen Verkehrsmitteln

## Anmeldung

Ich bin an folgenden Workshops interessiert (bitte erste Priorität und Ersatzwahl angeben)

**Donnerstag**  
**09.04.2015**

1. Wahl: AG-D Nr.

2. Wahl: AG-D Nr.

**Freitag 10.04.2015**  
**Vormittag**

1. Wahl: AG-F Nr.

2. Wahl: AG-F Nr.

**Freitag 10.04.2015**  
**Nachmittag**

1. Wahl: AG-F Nr.

2. Wahl: AG-F Nr.

Anmerkungen

Ich nehme an der Veranstaltung teil und erkenne die Bedingungen,  
die an die Teilnahme geknüpft sind, an (siehe Organisatorisches).

Vorname / Name / Alter

Dekanat / Institution

Straße/ PLZ, Ort

Tel. / E-Mail

Ort, Datum, Unterschrift

## Dietrich Bonhoeffer – Biografische Daten

- 06.02.1906** Dietrich Bonhoeffer wird in Breslau, zusammen mit seiner Zwillingschwester, als sechstes von acht Kindern geboren.
- 1912** Umzug nach Berlin. Sein Vater übernimmt die Leitung der Universitätsklinik sowie den Lehrstuhl für Psychiatrie und Neurologie.
- 1914-1918** 1. Weltkrieg
- 1923-1931** Dietrich macht Abitur und studiert Theologie in Tübingen, Rom und Berlin.
- 1928** 1. Theologisches Examen, Vikariat in Barcelona
- 1930** 2. Theologisches Examen, Studienaufenthalt in New York
- Juni 1931** Rückkehr nach Berlin, Studentenpfarrer
- 1933** Machtergreifung Hitlers  
Bonhoeffer beteiligt sich am Aufbau einer kirchlichen Opposition gegen die Gleichschaltungsversuche.
- Oktober 1933** Bonhoeffer übernimmt ein Pfarramt in London.
- 1935** Rückkehr nach Deutschland; Leitung des Predigerseminars der Bekennenden Kirche in Stettin
- 1936** Bonhoeffer bekommt die Lehrerlaubnis entzogen.
- 1937** Schließung des Predigerseminars durch die Gestapo, Bonhoeffer arbeitet in illegalen Sammelvikariaten weiter.
- 1938** Erste Kontakte zur Widerstandsgruppe um Admiral Canaris
- 1939** Bonhoeffer reist zu Bischof Bell nach London.  
Ausbruch des 2. Weltkrieges
- 1940** Bonhoeffer bekommt Redeverbot. Er beginnt seine Tätigkeit als Kurier in der Widerstandsgruppe „Abwehr“.
- 1941** Schreib- und Veröffentlichungsverbot
- 1942** In Stockholm trifft er Bischof Bell, um die Friedenspläne nach der Ausschaltung Hitlers zu erörtern.
- Januar 1943** Bonhoeffer verlobt sich mit Maria von Wedemeyer.
- April 1943** Bonhoeffer wird verhaftet und ins Wehrmachtsgefängnis Berlin-Tegel gebracht. Im Juni sieht er seine Verlobte wieder. Sie erhält regelmäßige Besuchs- und Schreiberlaubnis.
- 20. Juli 1944** Das Attentat auf Hitler ist gescheitert.
- Oktober 1944** Die „Zossener Akten“ werden gefunden. Sie geben Einblick in die Dauer und den Umfang der Verschwörung gegen Hitler. Bonhoeffer wird in den Gestapokeller der Prinz-Albrecht-Straße verlegt. Seine Eltern erhalten zwei Briefe, einer enthält das Gedicht „Von guten Mächten“, das er für seine Mutter und für Maria geschrieben hat.
- Februar 1945** Bonhoeffer wird ins KZ Buchenwald gebracht.
- 5. April 1945** Der Vernichtungsbefehl wird erteilt. Bonhoeffer wird über Regensburg und Schönberg nach Flossenbürg gebracht.
- Ankunft im KZ Flossenbürg am 08. April 1945
- 09. April 1945** Dietrich Bonhoeffer wird zusammen mit Hans Oster, Karl Sack, Wilhelm Canaris, Theodor Strünc und Ludwig Gehre in den frühen Morgenstunden hingerichtet.
- 23. April 1945** Das KZ Flossenbürg wird von den Amerikanern befreit.
- Erst im Juli 1945 erfahren Bonhoeffers Eltern durch einen im Radio übertragenen Gedächtnisgottesdienst von Bischof Bell, dass ihr Sohn nicht mehr lebt.

## Die EJB-Kampagne „Dinge, für die es sich lohnt.“

Die Evangelische Jugend in Bayern stellt bereits das Jahr 2014 unter das Bonhoeffersche Zitat

**„Es gibt doch nun einmal Dinge, für die es sich lohnt, kompromisslos einzustehen. Und mir scheint, der Friede und die soziale Gerechtigkeit, oder eigentlich Christus sei so etwas.“**

*(D. Bonhoeffer, 1935, Brief an seinen Bruder Karl-Friedrich).*

Arbeitshilfen, Jubilategottesdienst, Akademietagung und Jugendbegegnung wollen die Idee und das Vorbild Bonhoeffers transportieren und zeigen, dass auch heute noch der Einsatz für lohnenswerte Dinge gefragt ist.

**Weitere Informationen** zu allen Aktionen und Materialien unter [www.lohnt-sich.ejb.de](http://www.lohnt-sich.ejb.de)

### **KOMPROMISS|los – Wie weit würdest du gehen?**

Tagung der Evangelischen Jugend Bayern und des Jungen Forums der Akademie Tutzing, 12.-14. Dezember 2014 in Heilsbronn

### **Kreativaktion „KulturDinge“, Einsendeschluss 15.12.2014**

Preisverleihung im Rahmen der Jugendbegegnung

### **Material (erhältlich im Amt für evang. Jugendarbeit):**

- Arbeitshilfe „Bausteine und Ideen für einen (Jugend-)Gottesdienst“
- Lied „Dinge, für die es sich lohnt...“
- Arbeitshilfe „Dietrich Bonhoeffer“ – Vorschläge zur thematischen Arbeit
- Tipps zum Start für Projekte der Kreativaktion „KulturDinge“
- Artikel des Landesbischofs „Authentische Existenz im Glauben“
- Blöcke mit Logo-Motiv (Kosten ab 5 Stück je 1 Euro)



## Impressum

### Vorbereitung und

### Durchführung:

Anne Bomblies  
Lisa Gerhäußer  
Jannica Heilmann  
Sebastian Heilmann  
Johannes Reintl  
Kerstin Schröder  
Jörg Schröder  
Herbert Sörgel  
Franziska Twardy

### Verantwortlich:

Hans Schlicht  
Daniela Schremser

### Redaktion:

Daniela Schremser  
Christina Frey-Scholz

### Gestaltung:

Katja Pelzner

Druck mit  
CO<sub>2</sub>-Ausgleichsabgabe

»Es gibt doch nun einmal Dinge, für die es sich lohnt, kompromisslos einzustehen. Und mir scheint, der Friede und die soziale Gerechtigkeit, oder eigentlich Christus sei so etwas.«

*(D. Bonhoeffer, 1935, Brief an seinen Bruder Karl-Friedrich)*



**Amt für Jugendarbeit der  
Evang.-Luth. Kirche in Bayern**

Hummelsteiner Weg 100  
90459 Nürnberg  
Tel. 0911 4304-292  
Fax: 0911 4304-205  
lohnt-sich@ejb.de  
www.lohnt-sich.ejb.de

